German Church School

Sommer– und Weihnachtsbrief

„We go green! “ Seite 4

2021

(Cover photo by Yohannes Fetehanegest ©2021 Addis Abeba)

Die German Church School ist das Sozialprojekt der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Äthiopien

P. O. Box 1139, Addis Abeba, Äthiopien

Tel: +251 (11) 1223764 / +251 (11) 1234452

Email—Kontakt

Direktor : director@kreuzkirche-addis.de

Fostership Büro : fostership@kreuzkirche-addis.de

Pastor: pfarrer@kreuzkirche-addis.de

www.german-church.de / www.kreuzkirche-addis.de

German—Übersetzung und Edition: Herr Thomas Schanz (Addis Abeba)

Liebe Freunde der German Church School 3

We go green! 4

Einweihung der Solaranlage am 22.5.2021 7

Grußwort von Botschafter Stephan Auer 7

Grußwort von Pfarrer (Qes) Martin Kruse 10

Grußwort von Barbara Reske, Melkam Edil 11

Hinter der Energiepolitik … 12

Wirtschaftsinflation und Schule 15

Lebensmittelspende zur rechten Zeit 17

„Alles sicher?“ 18

Der Krieg und die Schulkinder! 19

Inklusive Bildungsexkursion für Schüler der GCS 22

Ausflug zum Waste-to-Energy-Projekt 24

Covid — 19 und “Das Puppenprojekt“ 27

Elternschulung zum Thema Epilepsie 30

Abschied von Dr. Heiko Patzelt 35

Pfarrer Matthias Rohlfing

Liebe Freunde der German Church School,

"Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."

Mit diesem Bibelvers aus 2.Timotheus 1,7 sind meine Familie und ich vor einigen Wochen aufgebrochen. 17 Jahre bin ich als Pfarrer in einer Landgemeinde in der Nähe von Minden (Ostwestfalen) tätig gewesen. Der Abschied ist uns nicht leichtgefallen. Meine Töchter Elisabeth (13J.), Emma (16J.) und Clara (18J.) mussten viele Freunde zurücklassen, ebenso meine Frau Anne Ruth und ich.

Nicht alle haben verstanden, warum wir diesen Schritt in eine fremde Welt gehen. Für uns war es ein Gedanke, der uns schon lange begleitet hat. Vielen Menschen geht es so, dass da der Gedanke ist, noch einmal aufzubrechen zu ganz neuen Herausforderungen und Möglichkeiten.

Wir brauchen den Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit. Timotheus, der junge Gemeindeleiter, braucht sie. Ihm macht Paulus mit diesen Zeilen Mut. Sie und ich brauchen diesen Geist ebenso. Ein Geist, der uns *Kraft* gibt aufzubrechen aus unserer Komfortzone. Ein Geist, der uns die *Liebe* ins Herz gibt, Menschen eine „gute Chance" zu geben. Ein Geist, der trotz Unsicherheit und Ängsten ganz *besonnen* das Richtige tun lässt.

Und so starten wir mutig in einen neuen Lebensabschnitt: Meine Frau und ich sind als Lehrer an der Deutschen Botschaftsschule tätig, die auch meine beiden jüngeren Töchter besuchen. Clara hat ein Fernstudium begonnen. Wir sind gespannt, wie sich das Gemeindeleben in der German Church entwickelt.

Am 12. Oktober beginnt endlich der Unterricht an der Kirchenschule und wir werden all die Kinder sehen. Wie gut, dass Sie ihnen eine gute Chance giben! Gott gebe uns seinen Geist, dass wir mutig diese gute Arbeit weiterentwickeln.

Es grüßen Sie herzlich aus Addis Abeba Matthias Rohlfing mit Anne Ruth, Elisabeth, Emma und Clara.

Pfarrer Matthias Rohlfing
Evangelische Gemeinde
Deutscher Sprache in Äthiopien

We go green!

„Wir werden umweltbewusst“

Liebe Pflegeeltern und Freunde der Deutschen Kirchenschule,

Ganz herzliche Grüße von den Kindern und Lehrern sowie der gesamten GCS-Community! Wir nähern uns derzeit (im Juli 2021) dem Ende des akademischen Jahres. Es war mit verschiedenen Herausforderungen gefüllt. In Äthiopien beschäftige uns nicht nur COVID-19 sondern auch die landesweiten Wahlen, Gerüchten und Ängsten im Zusammenhang mit dem Großen Äthiopischen Renaissance-Staudamm (GERD) und die innenpolitische Instabilität, insbesondere im Norden Äthiopiens und andere Regionen. All dies zusammen mit anderen langfristigen Problemen und der beständigen Inflation haben die Perspektive der Mehrheit unseres Volkes trotz der Bemühungen der Regierung zur Stabilisierung der Wirtschaft verdüstert.

Der GCS-COVID-Fond von Spendern in Deutschland, durch Bemühungen von Melkam Edil während der Coronawelle war eine sehr sinnvolle Entlastung für die meisten Eltern der Kinder. Mittlerweile zeigen die Erfahrungen und die Zahlen des Gesundheitsministeriums, dass eine Besserung in Sicht ist. Das sind gute Nachrichten. Angesichts der großen Inflation hat die GCS geplant, den Familien 15 Kilo Weizenmehl, 400 g Milchpulver und 5 Liter Öl und 5 Kilo Makkaroni mit einem Teil des Schulgeldes zur Verfügung zu stellen. Dies hat die CBM (Christoffel-Blindenmission e.V.), ein sehr grosser und langjährigen Spender der Deutschen

Kirchenschule zur Verfügung gestellt. Danke CBM für die vorbildliche Unterstützung!

Trotz der Herausforderungen, mit denen die GCS konfrontiert war, konnten wir uns auch über gute Entwicklungen freuen. Ein erfreuliches Ereignis war die Eröffnung des Photovoltaik-Projekts. Die Notwendigkeit einer Solaranlage wurde über fünfzehn Jahre lang diskutiert und zum Teil aus finanziellen Gründen und anderen damit zusammenhängenden administrativen und technischen Angelegenheiten immer wieder auf Eis gelegt. Die Kehrtwende kam durch den Besuch von Dr. Markus Söder, Ministerpräsident von Bayern, der am 15. April 2019 neben anderen Amtspflichten auch die GCS besuchte. Er versprach anlässlich des Besuchs die finanzielle Unterstützung des GCS-Photovoltaikprojekts und überreichte einen symbolischen Scheck sowie T-Shirts, Shorts und Fußbällen mit dem Abzeichen des FC Bayern München an die Schulfußballmannschaft.

Das Photovoltaik-Projekt startete während der kurzen Dienstzeit von Pfarrer Martin Kruse, der die Teilnahme seines Sohnes Jonathan Kruse ermöglichte. Dieser erstellte ehrenamtlich den Projektantrag erstellte und entwickelte das Design des gesamten Photovoltaik-Systems . Die GCS ist Jonathan Kruse für seine unschätzbare Unterstützung sehr dankbar und wünscht ihm Gottes reichen Segen im Namen der Kinder und Begünstigten der Schule!

Bei der Eröffnung dieses Projektes am 22. Mai 2021 waren anwesend:

S.E. Herr Stephen Auer, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland,

Herr Sigurd Rothe, Vertreter des Bayerischen Staatskanzleramtes,

Direktorin des Goethe-Instituts in Addis Abeba Dr.Petra Raymond,

weitere Mitglieder der deutschen Gemeinde in Addis Abeba,

Mitglieder des Deutschen Kirchenvorstandes,

Leiter von Bildungsämtern, v

iele weitere staatliche und nicht-Regierungsorganisationen,

Alumni ehemaliger Schüler,

Vertreter des Elternausschusses,

Kinder und Mitarbeiter der Schule.

Die Veranstaltung zog die Aufmerksamkeit der äthiopischen Medien, einschließlich des äthiopischen Fernsehens, auf sich. Sie sendeten noch am selben Abend eine gute Berichterstattung mit Fokus auf den Aufzug, der bei derselben Veranstaltung ebenfalls eingeweiht wurde.

Die Zeremonie wurde unter dem Motto „We Go Green“ gefeiert, um die Bedeutung und Wirkung von grüner Energie hervorzuheben, um die Auswirkungen und Bedrohungen des Klimawandels und der globalen Erwärmung zu minimieren und damit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, der wichtiger denn je ist . Grüne Energie bedeutet für die GCS viel, da sie erhebliche Kosten für Strom, Kraftstoff und Wartung des Generators reduziert, wiederkehrende Stromunterbrechungen minimiert und zu einem positiven Lern- und Arbeitsumfeld der Schule und der Kirche im Gesamten beiträgt.

Wir danken allen, die die GCS geehrt haben! Die Solaranlage wird weiterhin ein Unterrichtsthema nicht nur für unsere Schüler, sondern auch für Schüler von interessierten Nachbarschulen sein.

Danke euch allen!

Von: Teklu Tafesse Barki

(Direktor— GCS)

Einweihung der Solaranlage am 22.5.2021

Grußwort von Botschafter Stephan Auer

Sehr geehrter Herr Löffler,
Sehr geehrter Herr Rothe,
Lieber Ato Teklu Tafesse,
Liebe Ehrengäste,

Es macht mir große Freude, heute hier zu sein und bei der Einweihung der Solaranlage an der Deutschen Kirchenschule und der Deutschen Kirche in Addis Abeba dabei zu sein. Die Deutsche Kirchen Schule – als überwiegend privat finanzierte Schule – sowie die neue Solaranlage – die zu gleichen Teilen vom Land Bayern und einem anonymen Privatspender gespendet wurde, sind großartige Beispiele für das Engagement zwischen unseren beiden Ländern auf verschiedenen Ebenen. Seit 1966 bietet die Deutsche Kirche in Addis Abeba blinden und sehbehinderten Schülern die Möglichkeit, eine sonst schwer erreichbare Ausbildung zu erhalten. Mit Bildung, als einer der Schlüsselfaktoren für die persönliche Entwicklung und den Erfolg im Leben, hat die Deutsche Kirchenschule das Leben so vieler junger Äthiopier positiv beeinflusst. Heute macht die Deutsche Kirchenschule den Sprung in die Zukunft. Die Installation des größten Solarenergiesystems in Addis Abeba ist eine enorme Verbesserung für die Energiesicherheit der Schule und der Kirche, die der Schule helfen wird, ihren Schülern eine nährende und positive Lernumgebung zu bieten. Aber – und auf lange Sicht vielleicht

noch wichtiger – das neue System dient als Beispiel dafür, wie Addis Abeba und Äthiopien die vorherrschenden Probleme bei der Energieerzeugung und -verteilung überwinden können. Nehmen Sie das Beispiel der deutschen Kirche: Bisher verbrauchte der Generator, der früher die Schule und die Kirche mit Strom versorgte, rund 6.500 Liter Diesel pro Jahr – die neue Anlage mit ihrer Erzeugungskapazität und einer Speicherkapazität reduziert also die Kosten sowie Verschmutzung. Ich bin mir sicher, dass sich bei einem breiteren Einsatz solcher Systeme in Addis Abeba sowohl die Energiesicherheit, die Luftqualität und damit auch die Lebensqualität stark verbessern würden. Studien zufolge verfügt Äthiopien über reichlich erneuerbare Energieressourcen und das Potenzial, über 60,00 Megawatt Strom durch Wasserkraft, Wind, Sonne und Geothermie zu erzeugen. Allerdings nutzt Äthiopien nur etwa zehn Prozent des verfügbaren Solarstroms, obwohl das Potenzial riesig ist: Äthiopien verfügt über eine zuverlässige grüne Energiequelle. Die Entwicklung dieser Energiequelle ist umso wichtiger, da in diesem riesigen Land noch viele Äthiopier ohne zuverlässige Energieversorgung leben und der Strombedarf voraussichtlich um etwa 30% pro Jahr steigen wird. Doch Energieangebot und -nachfrage sind kein nationales Thema mehr. Es scheint viel zu lang zu dauern, um die Umweltauswirkungen unseres wachsenden Energiehungers zu erkennen. Da der überwiegende Teil der Treibhausgase aus der Produktion oder Nutzung von Energie stammen, müssen wir unsere Energiesysteme grundlegend und schnell umstellen, wenn wir die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzen wollen. Andernfalls droht uns eine existenzielle Bedrohung durch den Klimawandel. Wir werden unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und damit unsere CO2-Emmisionen reduzieren müssen. Das geht nur durch den Auf-, und Ausbau der grünen Energieerzeugung. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, den Klimawandel im Inland zu bekämpfen und unsere Partner im Ausland mit Know-how, Technologie und Fördermitteln dabei zu unterstützen, die eigenen Kapazitäten zu verbessern und den Übergang zu einer nachhaltigeren Energieerzeugung zu unterstützen. Wir sind dankbar, dass Äthiopien unser Ziel teilt und sich die äthiopische Regierung im „Äthiopien 2030: der Weg zum Wohlstand“-Plan verpflichtet hat, die Entwicklung auf grüne Energie zu stützen. Ein Engagement, das erst vor wenigen Wochen von H.E. der Minister für Wasser, Bewässerung und Energie Sleshi Bekele durch seine Teilnahme am Berlin Energy Transformation Dialogue, einer Konferenz zum Thema erneuerbare Energien unterstrichen wurde. Deutsche Technologie und die Zusammenarbeit unserer beiden

Länder können und werden dazu beitragen, die ehrgeizigen Ziele des Zehnjahresplans zu erreichen. Unser Know-how bei dezentralen Energielösungen trägt bereits dazu bei, in ganz Äthiopien grüne Energie bereitzustellen, zum Beispiel: Deutsche Turbinen sind Teil des GERD und deutsche Unternehmen liefern Solar-, Windkraft- und Verteilersysteme in Äthiopien. Auf Regierungsebene ist einer der Schwerpunkte unserer Entwicklungszusammenarbeit der Bereich der erneuerbaren Energien. Das ist die strategische Herangehensweise, die durch Ereignisse wie die heutige ergänzt und vielleicht manchmal angestoßen werden muss. Von morgen an wird diese Schule, diese Kirche grüne Energie nutzen. Ein Beispiel für uns alle… Lassen Sie mich mit meinen besten Wünschen an die Schule schließen: Ich hoffe, dass Ihre Mission, der Jugend dieses Viertels unabhängig von Reichtum, Geschlecht oder Behinderung eine Ausbildung zu ermöglichen, mit ebenso viel und noch größerem Erfolg fortgesetzt wird. Ihre Leidenschaft macht in so vielen Leben einen großen Unterschied.

Vielen Dank

Von: ER. Herr Stephan Auer
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland

Grußwort von Pfarrer (Qes) Martin Kruse

Liebe Freunde der Deutschen Kirchenschule,

An diesem Tag der Freude anlässlich der Einweihung des Solarprojekts fühle ich mich Ihnen sehr verbunden.

Dieses Langzeitprojekt ist abgeschlossen! Danke an Gott und alle die daran beteiligt waren. Ich freute mich auf diesen Tag und hatte geplant, selbst zu kommen. Aber mir wurde geraten, in diesen Tagen der Pandemie nicht zu reisen. Vor mehr als zwei Jahren haben wir mit der Umsetzung des Projekts begonnen. Es würde zu lange dauern, alle Höhen und Tiefen aufzuzählen, die auf dem Weg passiert sind. Ich möchte allen danken, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben. Der Kirchenvorstand als Entscheidungsgremium hat anfangs „go forward“ gegeben. Sie entschieden sich auch, den Job an das Unternehmen namens „Solar Development“ zu vergeben. Mein Sohn Jonathan übernahm die Aufgabe, einen sehr detaillierten technischen Masterplan zu entwerfen. Die größte Überraschung war der Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder am 15. April 2019. Er besuchte unsere Kirche und Schule und überreichte den symbolischen Scheck, den Sie noch auf dem Schulgelände sehen können. Der finanzielle Segen des Bayerischen Staatskanzleramtes und eines privaten Förderers aus Nürnberg (Bayern), der nicht erwähnt werden möchte, hat uns die Planung dieser Großanlage ermöglicht. Besonderer Dank geht an Melkam Edil und Barbara Reske für die Abwicklung aller Belange der Projektanträge und des Finanzierungsverfahrens. Danke an alle, die die praktische Arbeit geleistet haben! Ich freue mich darauf, zu kommen und es mit eigenen Augen zu sehen! Danke an Thomas Köpke für die Betreuung des gesamten Installationsprozesses. Möge diese Photovoltaikanlage noch lange Dienste leisten und ein gutes Beispiel für andere sein: weniger Umweltverschmutzung, Vermeidung des Klimawandels etc..

Genießen Sie diesen Festtag!

Gott segne Sie alle!

Von: Pfarrer (Qes) Martin Kruse

Hermannsburg, 19.05.2021

Grußwort von Barbara Reske, Melkam Edil

Sehr geehrter Herr Pfarrer Löffler,

Liebe Mitglieder des Deutschen Kirchenvorstandes,

Liebe Mitarbeiter des GCS,

Melkam Edil e.V. hofft, dass diese kurze Nachricht aus Deutschland bei Ihnen allen gut ankommt. Wir haben aus verschiedenen Informationskanälen erfahren, was in verschiedenen Regionen und Sphären in Äthiopien vor sich geht, unter anderem die verschobenen Parlamentswahlen, Unruhen in verschiedenen äthiopischen Regionen und die anhaltende Pandemie. Wir haben von den Veränderungen bei der GCS, der GCS-Solaranlage auf dem Dach der Schule und noch mehr gehört.

Heute möchten wir Ihnen unsere bereichernden Neuigkeiten zusenden. Melkam Edil e.V. geht es gut. Der ME Vorstand und die ME Administration haben nach bestem Wissen und Gewissen in verschiedenen Bereichen und Perspektiven für die Deutsche Kirchen Schule gearbeitet.

Es ist eine gute Nachricht zu wissen und Ihnen mitzuteilen, dass der Antrag auf Förderung der GCS-Solaranlage an den Förderer „Bayerische Staatskanzlei“ beantwortet wurde. Von der Bayerischen Staatskanzlei haben wir die Information erhalten, dass auf unseren Antrag voraussichtlich mit rund 38.000 Euro zu rechnen ist. Ob mehr Unterstützung gegeben wird, hängt davon ab, ob wir uns mehr Arbeit machen.

Es wird notwendig sein, den Antrag auf weitere Förderung zu ändern und einige informativere Aspekte in Bezug auf das Batteriehaus, den Ort des Containers usw. zu integrieren. Es besteht Zuversicht, dass die Bayerische Staatskanzlei die zusätzlich zu liefernden Nachweise und Erläuterungen akzeptiert. Hoffentlich werden dann auf den geänderten Antrag mehr finanzielle Mittel gewährt.

Melkam Edil e.V. freut sich, zur Verwirklichung der „Sonne im Klassenzimmer“ beitragen zu können. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Melkam Edil e.V. selbst an sieben verschiedenen großen Antragsformularen für die eigentliche Solaranlage, für unterschiedliche Anlagenkonzepte und zuletzt für die Förderung durch die Bayerische Staatskanzlei gearbeitet hat. Auch die Realisierung der sehr großzügigen Spende eines anonymen Spenders aus dem Freistaat Bayern haben wir unterstützt. Weiter so – für uns alle*

Wir senden herzliche Grüße und wünschen einen schönen Samstag

Melkam Edil – Förderverein Deutsche Kirchliche Schule Addis Abeba e.V.

Ihre Barbara Reske

- Vorstand Melkam Edil e.V.

Hinter der Energiepolitik …

Die Welt beobachtet mit Sorge die politischen Spannungen um den im Bau befindlichen Mega-Renaissance-Staudamm, die zwischen Äthiopien und den flussabwärts gelegenen Ländern des Nils, Sudan und Ägypten entstanden sind. Obwohl die meisten Mega-Wasserkraft-Staudammprojekte seit ihrer Gründung nicht frei von Kontroversen sind, ist dieses Projekt anders, da es in einem der ärmsten Länder Afrikas ist. Der Zweck des Damms besteht darin, die unterentwickelte Bevölkerung nachhaltig mit Strom zu versorgen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Äthiopiens lebt in der Dunkelheit. Äthiopien sieht den Bau des Staudamms als einen der entscheidenden Schritte zur Entwicklung seiner Wirtschaft an. Für die meisten Äthiopier ist der Damm kein politisches Thema, eher ein entwicklungspolitisches Thema, da er ihren Strombedarf stillt und dadurch eine wirtschaftliche Wiederbelebung des Landes mit sich bringt.

Trotz der hydropolitischen Spannungen in der Region nutzt

Äthiopien die Regenzeit als Gelegenheit für die zweite Runde der Staudammfüllung. Dies hat auf der ägyptischen und sudanesischen Seite große Besorgnis ausgelöst. Der Fall wurde daher im Sommer vor den UN -Sicherheitsrat gebracht hat.

Jenseits dieser komplizierten Wasserkraftpolitik gibt es im Land tausende von Schulen ohne Strom, die auf das Wunder warten, das der Damm ihnen bringen soll, besonders in den ländlichen Gegenden. Man kann sich vorstellen, wie eine Schule des 21. Jahrhunderts ohne Strom, ohne Computer, ohne Medien, ohne Labor etc. aussieht. Kinder können ihre Hausaufgaben abends nicht zu Hause machen. Und nicht nur die Schulen auf dem Land, sonden manchmal verbringen auch Schulen in Großstädten wie Addis Abeba ihre Tage ohne Strom wegen Stromausfall! Die Deutsche Kirchenschule ist eine der Schulen, die in Addis unter ständigen Stromausfällen litt. Bisher hatten wir zum Glück einen alten Generator, der uns als Notstromversorgung diente. Leider hat der Generator sehr viele negative Auswirkungen: Er gibt zu viel CO2 in die Luft ab, ist zu laut und teuer im Kraftstoffverbrauch und Wartungsarbeiten.

Seit Mai 2021 verfügt die Schule dank der großzügigen Unterstützung des Freistaates Bayern, Förderer aus Nürnberg und eines anonymen

Spenders über eine vollautomatische Solarstromanlage. Auf dem Dach der Schule befinden sich 60 Solarpaneele mit einer Leistung von jeweils 300 Watt und 24 massive Batterien von insgesamt 3.120 Tonnen lagern neben dem alten Generatorraum. Das ennexos.sunnyportal, ein deutsches Unternehmen, stellte uns alle intelligenten Maschinen zur Verfügung, die das öffentliche Stromnetz und die Generatorstromversorgung synchronisieren.

Damit ist die Deutsche Kirchenschule die einzige Schule in der Stadt mit einer solch anspruchsvollen Solarstromanlage. Für diejenigen, die die Schule besuchen möchten, ist das „Solarhaus“ zu einer Attraktion geworden. Das Problembewusstsein der Welt hat sich verändert - von der einfachen Energieerzeugung hin zu einer sauberen und nachhaltigen Energieerzeugung. Daher erhält die Schule für diese Form der Energiegewinnung großes Interesse.

Welchen Segen bringt die Solaranlage?

1) Sie macht die Schule zu einem Anziehungspunkt, wenn es um saubere Energieerzeugung geht.

2) Wir halten die Umwelt sauber.

3) Wir sparen Geld.

4) Vielleicht erhalten wir in Zukunft die Möglichkeit für die zusätzliche Energie, die wir produzieren, öffentliche Abnehmer zu finden.

5) Die Kinder und die jungen Studenten nutzen sie, um etwas über alternative Energie zu lernen.

Zu guter Letzt hat die Schule bisher keine Kontroversen mit dem Sudan und Ägypten ;)

Von: Merdassa Kassaye (Sozialarbeiter)

Wirtschaftsinflation und Schule

Derzeit sind die meisten Eltern der Schüler mit einer Inflation von 25% allein im Jahr 2021 konfrontiert. Es gibt Schüler, die nicht einmal in der Lage sind, ihr Mittagessen in die Schule zu bringen.

Henok (Name geändert) ist einer dieser Schüler. Meistens hört er im Unterricht nicht zu; er kann sich nicht konzentrieren und hat auch nie seine Hausaufgaben gemacht. Die Lehrer informierten mich auch, dass er immer müde wirkt und im Klassenzimmer schläft. Henok hat uns Folgendes erzählt:

„Mein Name ist Henok, ich wohne bei meiner Mutter. Meine Mutter hat eine Behinderung am Bein und sitzt im Rollstuhl. Wir leben mit unseren Verwandten in einer von der Stadt mitfinanzierten Wohnung. Meine Mutter macht sich immer Sorgen um mich. Ssie hat versucht, verschiedene Dinge zu tun, aber nicht erfolgreich. Sie konnte nicht genug Geld bekommen, um unsere täglichen Ausgaben zu decken. Oft esse ich kein Mittagessen, außer das Brot und die Banane von der Schule. Normalerweise gehe ich früh zur Schule, weil ich nicht möchte, dass sich meine Mutter Sorgen um mein Mittagessen macht. In der Schule sitze ich zur Mittagszeit in der Ecke, während die anderen Schüler essen und ich fühle mich müde im Unterricht. Die Lehrer beobachteten meine Situation und meldeten sich bei den

Sozialarbeitern der Schule. Dank der deutschen Kirchenschule hat sich meine Situation jetzt verbessert. Die Schule hat meine Mutter bei der Gründung eines Geschäfts unterstützt (Verkauf von lokalen Schuhen). Das Geschäft läuft gut. Manchmal kaufen andere Kunden lieber bei ihr, um sie zu ermutigen und zu wertschätzen. Jetzt kann sie unsere Ausgaben decken, ich kann mindestens 3 Mal am Tag richtig essen. Und ich freue mich, dass meine Mutter glücklich ist."

Wir haben auch beobachtet, dass Henok sich zur Mittagszeit nicht mehr isoliert. Er isst zu Mittag und spielt mit seinen Freunden, er sieht nicht schwach aus und er ist auch motiviert, sich im in der Schule zu verbessern.

Von: Rahel Mosisa
(Sozialarbeiterin)

Lebensmittelspende zur rechten Zeit

Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Jahren vor allem aufgrund der politischen Situation im Land stetig gestiegen. Dies hat das Leben besonders für die armen Familien schwer gemacht. Die Tatsache, dass die meisten Eltern aufgrund von Covid 19 ihren Job verloren haben, erschwerte die Situation noch zusätzlich.

Und so kam eine Lebensmittelpende des Rotaryclub Dresden gerade zur rechten Zeit.

Die Lebensmittel wurden gekauft, nachdem ein Team von GCS-Mitarbeitern etwa eine Woche lang eine strenge Marktbewertung vorgenommen hatte. Zwischen einem Tag und dem anderen kam es immer wieder zu unerwarteten Preisänderungen. Schliesslich bot sich die Gelegenheit, 25 Kilo Teffmehl, 5 Kilo Linsen und 3 Liter Speiseöl zu verteilen. Am ersten Tag verteilten wir die Lebensmittel an die Eltern von zwei Klassen und fuhren damit fort, bis wir alle versorgt hatten. Eine Mutter erklärte, dass sie sich sehr über diese Unterstützung freue, besonders in dieser Zeit, und sie fuhr fort: „Wir konnten in den letzten fünf Monaten kein Teff kaufen und konnten daher kein Injera aus Teff essen. Das ist mir und unseren Kindern zum ersten Mal passiert“. Sie betonte: „In solchen Zeiten bedeutet diese Unterstützung sehr viel“. Dies ist nur ein einfaches Beispiel dafür, wie schlimm das Leben unseres Volkes in den letzten Monaten war und es gibt bis heute keine Anzeichen für eine Verbesserung. Wir haben viel Grund, den Rotariern zu danken, die die Spende ermöglicht haben. Sie kam bei den Familien wie ein Weihnachtsgeschenk an und nimmt ihnen für einige Zeit die Sorge um das tägliche Brot.

Gott segne alle, die es möglich gemacht haben!

Von: Teklu Tafesse

(Direktor)

„Alles sicher?“

Diese Frage hören wir aus Deutschland immer wieder. Glücklicherweise kann ich sagen, dass für uns vor Ort diese Frage gar nicht so drängend ist.
Sicher: es gibt Kamfhandlungen in diesem Land, die zeitweise auch die Hauptstadt bedroht haben. Viele Menschen wurden inhaftiert. Aber abgesehen davon ist das Alltagsleben in der Stadt normal: Man kann sich frei bewegen (auch ich als Deutscher, jedenfalls tagsüber), man kann alles kaufen, in der Bank kann man sein Geld bekommen.
Der Schulbetrieb kann mehr oder weniger normal laufen! Dafür sind wir sehr dankbar! Auch die Pandemie macht keine großen Probleme. Es herrscht allegemeine Maskenpflicht. Aber Studien zeigen, dass ein Großteil der Bevölkerung scheinbar immun ist, weil viele die Krankheit (unbemerkt) schon hatten.
Meine Frau und meine drei Töchter mussten leider ausreisen, entsprechend den Verhaltensmaßgaben, die die Deutsche Botschaft für Deutsche in Äthiopien ausgerufen hat. Wir hoffen, dass sie nach Weihnachten wieder nach Addis Abeba kommen dürfen. Ich bin dankbar, dass ich weiterhin hierbleiben darf. Der Kirchenvorstand trifft sich per Zoom, so dass wir uns um gute Haushaltsplanung, Personal- und Strukturfragen kümmern können.

Also alles sicher? Rein äußerlich soweit ja. Aber der Druck durch die wirtschaftliche Not wird immer größer. Die Inflation ist enorm und macht Lehrern und Schülern mit ihren Familien zu schaffen. Und auch das politische Geschehen kann schnell wieder umschlagen. Unsere Zukunftsperspektiven sind also unsicher. Wir beten, dass Gott diesem Land eine sichere Zukunft schenkt!

Pfarrer Matthias Rohlfing
Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Äthiopien

Der Krieg und die Schulkinder!

Ein einjähriger Krieg im Norden Äthiopiens hatte bereits weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung und die gesamte Region am Horn von Afrika. Der Verlust an Menschenleben, der wirtschaftliche Schaden, die Instabilität und der diplomatische Schaden und die Inflation sind enorm. Man kann einfach nur vermuten, wie viele Menschen ums Leben gekommen sind, Infrastrukturschäden, psychosoziale Auswirkungen, traumatische Erfahrungen usw. sind unkalkulierbar.

Die meisten von uns hier in Äthiopien sind begierig darauf, Nachrichten und Geschichten aus den großen Medien zu hören. Für die Erwachsenen ist dies bereits jeden Tag ein heißes Thema. Die Kollegen haben morgens und nachmittags Neuigkeiten zu erzählen. Trotzdem neigen wir dazu, die Stimme der größeren politischen Akteure zu hören, die Nachrichten und Geschichten von den Kleinen vergessen wir.

Es ist nicht zu leugnen, dass auch kleinere Kinder in anderer Form in das Kriegsgespräch einbezogen werden, insbesondere die, die direkt vom Krieg betroffen sind. Die Schüler der Deutschen Kirchenschule kennen die Situation im Land sehr gut. Obwohl es für sie schwierig ist, die hohe Form des politischen Diskurses zu verstehen, sind sie in den Grundlagen gut informiert. Ich bin sicher, eines Tages werden sie sagen „Ich war in Klasse ….., als der Krieg ausbrach“ Ihre Reflexion über den Krieg ist erstaunlich! Ich habe mir einige Zeit mit einigen Kindern genommen.

Da ist z.B. ein Junge aus der unteren Klasse, er ist geistig behindert und einer der Schüler mit Sehbehinderung. Er liebt es, seinen Freunden und Lehrern ständig Neuigkeiten zu erzählen. Immer wenn er Lehrer trifft, lässt er niemanden gehen, ohne Neuigkeiten aus der ganzen Welt zu erzählen, einschließlich des Krieges in Äthiopien. Er fügt den US-Präsidenten Joseph Biden in seine Nachrichten ein, und es ist interessant, ihn zu hören. Er bringt einen zum Lachen. Manchmal fügt er in den Nachrichten zufällige Namen hinzu, die ihm in den Sinn kommen, einschließlich des Namens seines Lehrers.

Ich habe mir etwas Zeit mit einem anderen Jungen aus der 5. Klasse genommen. Er hat alle Details aus

den Medien und von seinem Vater. Er kann es entsprechend beschreiben. Er hat bereits Stellung bezogen, wer die Guten und die Bösen sind. Neben den Details, die er erklärt, drückte er seine Trauer über den Verlust von Zehntausenden von Menschen aus. Er erwähnte, dass es verheerend ist. Er sagte, der Landkreis habe Millionen von Birr (lokale Währung) verloren, viele Schulen und Krankenhäuser seien beschädigt. Ich war beeindruckt von seiner Aussage „Alle Gebäude sind heilbar, aber keine Menschenleben“. Er sagte, wenn sein Vater Fernsehen sieht, habe er fast alle Informationen über den Krieg. Er versuchte den Krieg in Äthiopien vor 100 Jahren, mit dem Schwert und altmodischen Waffen, zu vergleichen mit dem aktuellen Krieg mit modernen Waffen einschließlich Drohnen. Ihnen bleibt nichts verborgen!

Während seiner Sommerferien fuhr er in den Norden des Landes und erwähnte, dass er die Landschaft liebt. Er hat einige gute Erinnerungen daran. Derzeit macht er sich Sorgen um seine Verwandten, da sich der Krieg in der südlichen Wollo-Region verschärfte. Telefonleitungen waren abgeschaltet und seine Eltern machten sich Sorgen und er auch. Nach den jüngsten Militäroperationen sind die Telefonleitungen wieder in Betrieb genommen worden. "Jetzt funktioniert die Kommunikation wieder, ich konnte mich mit meinen Tanten und Cousinen dort drüben unterhalten.“ Er ist sehr glücklich, mit ihnen sprechen zu können. Ich fragte ihn, was er für die Zukunft vorschlägt. Er sagte: „Die Lösung für die Zukunft ist, den Krieg bald zu beenden, und ich ermutige die Äthiopier vor Ort und die Diaspora, zurückzukommen und hart daran zu arbeiten, das Land zu entwickeln, wir wären in der Lage, „ein erstaunliches Ergebnis zu erzielen.“ damit meint er auch seinen in Südafrika lebenden Bruder, der auf der Suche nach einem besseren Job dorthin ausgewandert ist. Er fuhr fort: „Die Einheit der Bürger ist erstaunlich, ich wünschte, wir würden auch zusammenarbeiten, um die Armut zu beseitigen und den Kampf einzustellen, schließlich sind wir alle Brüder!“

Ich bin auch durch jedes Klassenzimmer gegangen und fragte nach der Anzahl der Familienmitglieder, die Menschen aufgenommen hatten, die aus den Kriegsgebieten geflohen waren. Ich habe herausgefunden, dass mindestens zwei Familien Familienmitglieder, kriegsflüchtige Familien und Verwandte

aufnehmen. Einige Studenten gaben an, dass einige vertriebene Verwandte aus Platzgründen in den Häusern enger Verwandter und Freunde in Addis Abeba untergebracht sind. Ich hörte von einer Geschichte von einem Freund von mir, von dem er weiß, dass eine Familie mit zehn Mitgliedern aus Dese / Wollo kam, einschließlich ihres Hundes.

Die wirtschaftliche Belastung ist enorm. Laut den jüngsten Statistiken aus den Regionen haben Tausende von Kindern ihre Familienmitglieder verloren, Tausende von ihnen gehen nicht zur Schule und mehr als 45.000 Lehrer sind derzeit arbeitslos. Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Industrieparks sind außer Betrieb. Während der Krieg weitergeht, wird die Zahl immer höher.

Was sind die nächsten Aufgaben, die auf uns alle warten?

Unterstützung der Vertriebenen mit verschiedenen Haushaltsgegenständen,

Ersatzkleidung,

finanzielle Unterstützung für alles, was diese Menschen brauchen,

Freiwilligenarbeit beim Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur,

Arbeit mit Kriegstraumata-Bevölkerung, die wir jeden Tag sehen,

versuchen, die Feindschaft zwischen verschiedenen sozialen Gruppen durch Friedensförderung zu beenden.

Es eine unbestreitbare Tatsache: Um ein stabiles und friedliches Äthiopien zu haben, müssen wir alle daran arbeiten, Fähigkeiten aufzubauen, um Frieden zu schaffen.

Von: Merdassa kassaye
(Sozialarbeiter)

Inklusive Bildungsexkursion für Schüler der GCS

In der GCS (Deutsche Kirchenschule) können wir seit Jahren beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise durch Exkursionen lernen. Eine wichtige Aufgabe der German Church School ist es, „benachteiligten Kindern eine Chance auf eine Bildung zu geben, die ihnen ermöglicht, sich zu verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln“, das heißt, es müssen Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen uneingeschränkt in alle Bereiche des schulischen Handelns einbezogen werden.

In diesem Schuljahr hat die GCS viele Exkursionen angeboten, und auch Kinder mit Behinderungen wurden mit ihren jeweiligen Klassenkameraden einbezogen. Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen stoßen bei diesen Schulausflügen häufig auf Probleme, insbesondere im Zusammenhang mit der körperlichen Mobilität. In der neuen Lernumgebung vertiefen Kinder ohne Behinderungen ihre Bekanntschaft mit Menschen mit Behinderungen. Sie haben zusammen viel Spaß. Sie machen die Erfahrung, dass sie als Team Probleme bewältigen. Und alle sammeln lebenslange Erinnerungen für das Miteinander von behinderten und nicht behinderten Gleichaltrigen.

Von: Teshome Assefa (Stellvertretender Direktor)

Eindrücke Vom ersten Schultag

Ausflug zum Waste-to-Energy-Projekt

35 Schüler der Klassen 6A und B der deutschen Kirchenschule besuchten am Donnerstag, 17. Mai 2021 mit drei Lehrern die Müllverbrennungsanlage Rappie. Die Schüler haben sich sehr darüber gefreut, dass sie so eine schöne Gelegenheit bekommen, gemeinsam einen Ausflug zu machen. Sie sangen fröhlich im Bus. Unterwegs besorgten die Lehrer etwas Wasser und Kolo (äthiopischer Getreidesnack). Schließlich erreichten sie das Ziel, den ehemals hässlichsten Ort der Stadt, Rappie, wo sich die Fabrik befindet. Der Platz war früher so stinkig aber jetzt stinkt er 98% weniger. Den üblen Geruch spüren Sie nur, wenn Sie einige Zeit stehenbleiben. Als wir uns dem Ort näherten, sahen wir die großen Lastwagen, die mit Abfällen beladen waren, die aus allen Teilen der Stadt kamen. Es gab ein Tor, durch das sie fuhren, um zu einer Stelle zu gelangen, an der der Müll gepresst wurde. Wir kamen an diesem vorbei und fanden den Eingang für Besucher. Wir hatten einen großartigen Führer, der uns alle wichtigen Orte zeigte und für die Schülerinnen und Schüler verständlich erklären konnte. Wir begannen unseren Besuch im zweiten Stock des großen Gebäudes auf dem großen Gelände. Rappie Waste-to-Energy-Projekt ist ein Ort, an dem viele riesige Maschinen

arbeiten. Zwei zwei Leute bedienten Maschinen, die den getrockneten Abfall zur Verbrennung brachten. Für die Verbrennung wird eine große Menge Wasser benötigt, um die Maschinen, die an der Verbrennung beteiligt sind, zu kühlen. In einen Labor wird die Qualität des Grundwasser überprüft. Es gibt auch ein Kontrollzentrum, in dem sie die produzierte Strommenge und ihre Komponenten mit einem großen Bildschirm an der Wand überprüfen. Alle Arbeiter waren sehr beschäftigt.

An einer Seite des Gebäudes sahen wir Stromleitungen, die den produzierten Strom dorthin leiten, wo er gebraucht wird.

Das Rappie Waste-to-Energy-Projekt mit einer jährlichen Energiekapazität von 185 GWh wurde vom ehemaligen Präsidenten der Demokratischen Republik Äthiopien, S. E. Dr. Mullatu Teshome, fertiggestellt und offiziell eingeweiht und am 19. August 2018 mit technischer Hilfe chinesischer Fachleute in Betrieb genommen. An dem Tag, an dem wir dort waren, wurden fünfzehn GWh produziert. Ziel unseres Besuchs war es, den Schülern zu zeigen, wie der Abfall wiederverwendet wird und sie zu animieren, den Müll in ihren Häusern und zu sortieren, Dinge wiederzuverwenden oder

fachgerecht zu entsorgen.

Schließlich gingen wir zum Mittagessen und zurück zur GCS.

Mittlerweile hatte die GCS die Möglichkeit, eine Recycling-Ausstellung auf der Grünanlage der Schule zu veranstalten. Leute aus verschiedenen Schulen kamen, um die Projekte zu besuchen, die von Schülern verschiedener Schulen produziert wurden. Man kann beobachten, welche Energie und Kreativität die Schüler haben, wenn ihnen die Möglichkeit gegeben wird, etwas aus eigener Initiative zu tun.

Wir wollen die Schüler ermutigen, mit ihrer Kreativität eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Von: Obse Raga (Englischlehrer)

.

Covid — 19 und "Das Puppenprojekt"

Ich sehe die Covid-19-Pandemie und den Lockdown als eine Art schwierige Zeit. Aber es hat mir und meiner Frau auch wirklich Gutes gebracht. Als frisch verheiratetes Paar waren dies einige der besten Zeiten, die ich je hatte, mit meiner Frau zusammen zu sein und mich selbst kennenzulernen und kreativ zu sein.

Das „Puppenprojekt" zum Beispiel wäre mir nicht in den Sinn gekommen, wenn ich nicht während der Pandemie lange Zeit gehabt hätte, einen Artikel über ein Puppenspielprojekt im Internet zu lesen. Es ergab sich für mich eine wirklich großartige Lernmöglichkeit, mit einigen Puppenexperten auf YouTube zusammenzuarbeiten. Ich wurde bald von den Praktiken und Philosophien des projektbasierten Ansatzes inspiriert. Ich wollte wirklich, dass unsere Klassenzimmerwände mit Gesprächen, Fotografien, Dokumentationen und von Kindern erstellten Arbeiten bedeckt sind.

Mein Puppenprojekt begann vor kurzem damit, ein altes Puppentheater zu reparieren und die ersten Puppen von unserem Schulbüro abzuholen. Es waren die Handpuppen Löwe und Maus. Ich

begann im Unterricht mit Handpuppen zu arbeiten. Ein Kind bekam die Verantwortung für die Puppen. Ich setzte mich mit ein paar Schülern unter den Tisch und benutzte eine andere Stimme, um die Puppe mit den Kindern sprechen zu lassen. Als ich Fragen stellte, ließen alle Jungen und Mädchen ihre Puppen antworten und bald gaben wir ihnen Namen.

Ich begann damit, den Kindern zu zeigen, wie ein Finger und eine Hand Puppen sein können und wie ihre Puppen sprechen können. Mit ein paar Verzierungen von Schülern der zweiten und dritten Klasse wurde Mekdelawits Hand zu einem Löwen und Medanit wurde eine Maus, Erina die Jägerin und Liya half als „Der Affe“. Wir haben dann unser erstes Puppenspiel in meiner Klasse gezeigt und das Puppenspiel Löwe und Maus war ein echter Hit in meiner Klasse! Ich liebe es, weil es die Fantasie meiner Schüler fördert und unseren kleinen Kindern hilft, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.

Ich hatte das Gefühl, dass das Projekt erfolgreich war, aber ich erkannte die Auswirkungen erst, als ich einige Tage später mit unseren Schülern Mekdes und Medanit und ihren

Eltern sprach. Mekdes' Mutter sagte, dass sie mit ihren Stofftieren spielte und lernte, und Medanits Eltern sagten, dass jeder Löffel in ihrem Haus jetzt eine Puppe sei. Unsere Kinder basteln gerne und spielen mit Puppen. Noch interessanter ist es, wenn sich unsere Kinder Puppen und ein Theater bauen. Puppen zu basteln ist eine einfache Bastelaktivität, die Kinder zum kreativen Denken anregt!

Von: Robel Asregedew

Englischlehrer für Klasse 2 und 3

Ich liebe Handpuppen! Schon in Deutschland habe ich im Kindergarten entdeckt, wie Kinder viel offener und direkter mit einer Handpuppe kommunizieren als mit mir als Erwachsenem! Aus Deutschland habe ich - zu Robels Freude - eine große Löwen-Handpuppe mitgebracht. Ich bin gespannt, wie diese Idee sich an unserer Kirchenschule weiterentwickelt. Am ersten Schultag jedenfalls hatten die Schülerinnen und Schüler schon die Gelegenheit, meinen Löwen "Ruben" kennenzulernen!

Matthias Rohlfing, Pastor

Elternschulung zum Thema Epilepsie

Epilepsie ist eine Erkrankung des Gehirns. Die epileptischen Anfälle haben neurobiologische, kognitive, psychologische und soziale Folgen. Die Definition von Epilepsie setzt das Auftreten von mindestens einem epileptischen Anfall voraus. Epilepsien können genetisch veranlagt sein oder auch durch ein Gehirntrauma hervorgerufen werden.

Die German Church School arbeitet seit vier Jahren mit Care Epilepsy Ethiopia und bietet abgestufte Schulungen für Eltern, Lehrer und Schüler zum Thema Epilepsie an. Die meisten Äthiopier betrachten Epilepsie eher als eine Besessenheit durch böse Geister als als eine psychische Störung und gelten ihnen auch als ansteckend. Das Training hilft den Eltern also, einen Einblick in die Behandlung eines Epileptikers während eines Anfalls zu erhalten und zeitgt ihnen die Möglichkeit einer medikamentösen Behandlung.

Hier einige Stimmen von Eltern und Lehrern über die Ausbildung:

Zeugnis eines Lehrers:

„Das Training war wirklich wichtig und fruchtbar. Es gab uns einen neuen Einblick in die Epilepsie und auch darüber, wie Schüler mit Anfällen behandelt werden können. In verschiedenen Klassenzimmern habe ich etwa vier epileptische Schüler, die regelmäßig mit Anfällen konfrontiert sind und normalerweise zur Krankenschwester gebracht werden und sich dort eine Stunde oder länger ausruhen. Aus diesem Grund verpassen sie viele Unterrichtsstunden. Ich glaube, dass Lehrer in der Lage sind, die Einstellung zukünftiger Generationen bezüglich Epilepsie zu beeinflussen. Die Beziehung der Lehrkräfte zu dem Kind mit Epilepsie kann sich darauf auswirken, wie das Kind mit Epilepsie und seine Klassenkameraden über Epilepsie denken. Außerdem habe ich auch gelernt, dass Kinder keine spezielle Ausbildung brauchen, nur weil sie an Epilepsie leiden. Einige Kinder mit Epilepsie benötigen möglicherweise eine Sonderschulung, ebenso wie einige Kinder ohne Epilepsie eine Sonderschulung benötigen. Ich habe eine epileptische herausragende Schülerin erlebt, die jetzt in der neunten Klasse ist und ihre Medikamente richtig einnimmt. Abschließend möchte ich sagen, dass Lehrkräfte durch eine ruhige und offene Haltung und Verhaltensweise sehr effektiv gegen dauerhafte negative Reaktionen der anderen Schüler sein können. Die Lehrer müssen sicherstellen, dass sich das Kind mit Epilepsie akzeptiert fühlt.

Zeugnis eines Elternteils:

Dieses Training hat mir in Bezug auf die Ursachen von Epilepsie sehr geholfen, da die Ursachen meist unbekannt sind. Jetzt weiß ich, dass es versehentlich oder erblich von den Eltern übertragen werden kann. Ich habe auch einen Sohn, der an Epilepsie leidet und vor drei Jahren angefangen hat, Medikamente zu nehmen. Ihm geht es super und beim Training habe ich auch eine Person kennengelernt, die sagte, er habe in der Vergangenheit epileptische Anfälle gehabt und mit Hilfe von Medikamenten seien seine Anfälle längst verschwunden. Jetzt habe ich also die Hoffnung, dass mein Sohn auch frei von Anfällen ist, wenn er weiterhin seine Medikamente einnimmt. Ich würde empfehlen, dass solche Schulungen den Eltern zu verschiedenen Themen angeboten werden, damit wir einen Einblick in verschiedene Themen des Wohlbefindens unserer Kinder erhalten.

Von: Amy Samuel
(Sponsorship Officer)

Abschied von Dr. Heiko Patzelt :

Wir sind zutiefst traurig, Ihnen mitteilen zu müssen, dass die GCS Anfang Juni 2021 einen echten und herzlichen Freund Dr. Heiko Patzelt, geliebten Ehemann von Dr. Annette Patzelt und Vater ihrer drei Kinder, verloren hat. GCS und die Kinder lagen ihm sehr am Herzen seit seinem ersten Besuch während einer Studienreise aus Braunschweig, die von Pfarrer Joachim Hempel geleitet wurde. Gemeinsam mit seiner Frau Dr. Annette Patzelt und der gemeinsamen Tochter startete er 2018 das Projekt „Make the School Green“. Er hat das Projekt mitgestaltet, Ideen eingebracht, Erde, Setzlinge, Blumentöpfe getragen, mit den Kindern und Mitarbeitern gearbeitet und viel gelacht.

Sein Vermächtnis bleibt mit der GCS lebendig!

Gott lasse seine Seele in Frieden ruhen!

Von: Teklu Tafesse Barki

Direktor-GCS

Unser Förderverein—Melkam Edil e.V.

Im Jahr 2015 wurde unser Förderverein in Deutschland gegründet: Melkam Edil e.V. Seit Anfang 2017 unterstützt er aktiv die German Church School vor allem durch den Kontakt mit unseren Spendern in Deutschland und Europa. Alle Kontakte zu europäischen Spendern werden von Melkam Edil e.V organisiert, bei Anfragen zum Beispiel nach Spendenquittungen wenden Sie sich bitte direkt dorthin.

Büro in Ludwigshafen: Luitpoldstrasse 17, D-67063 Ludwigshafen

Mobil : +49 (0)176 64431824 oder Tel. +49 (0)621 62966177

Email: **info@melkam-edil.de / www.melkam-edil.de**

Vorsitzende des Vorstands, Barbara Reske: Konrad-Adenauer-Ring 50,

69214 Eppelheim Germany

Vereinsregister: VR 701080, Amtsgericht Freiburg i. Breisgau

Spendenkonto:

IBAN: DE06350601901011444020,

BIC:GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie e.G. - KD-Bank

Layout: Merdassa Kassaye : merkon2001@yahoo.com (GCS) / **Fotos**: Anteneh Mehari (GCS)